

S. 59—69) die in den Viten erwähnten klösterlichen Einrichtungen und Gebräuche zusammen und vergleicht sie namentlich mit den Regeln von Cäsarius und Benedikt. Er findet darin keine deutliche Abhängigkeit von diesen, sondern nur Übereinstimmungen und Ähnlichkeiten, wie sie sich aus den gemeinsamen Grundlagen des Mönchlebens ergeben konnten. Damit dürfte er recht haben, womit freilich die Hauptfrage der Entstehungszeit und Echtheit noch nicht in seinem Sinne entschieden ist. W. L.

250. CHR. PFISTER, Rev. critique, Nouv. série 83, 1917, S. 229—240 und 256, verbindet mit einer freundlichen Anzeige meiner Ausgabe der Vita Odiliae (SS. R. Merov. 6, 24—50, dazu 636) die Besprechung anderer neuerer Arbeiten über die Heilige und ergänzt so in Einzelheiten sein älteres wertvolles Buch über deren Legende. Ein von ihm in Aussicht gestellter Aufsatz über die Vita Desiderii Alsegaudiensis ist mir bisher nicht bekannt geworden. — Das von mir im Anschluß an PFISTER aus dem Romanischen erläuterte Wort *wogin* in der Vita Odiliae c. 21 (a. a. O. S. 48, 30) erklärt EDWARD SCHROEDER, Zs. f. deutsches Altertum 54 (1913), Anzeiger 187 richtiger aus dem Deutschen auf Grund von STEINMEYER und SIEVERS, Die Althochdeutschen Glossen 1, 86/87, 11. W. L.

251. Das Buch von E. VACANDARD, Études de critique et d'histoire religieuse, 4^e série, Paris 1922, vereinigt acht Essays über kirchengeschichtliche Themata, darunter (n. 9) einen über die Vita s. Genovefae, worin er gegen KRUSCH den B-Text für den ursprünglichen ansieht. Vgl. auch n. 244.

252. Von den Heiligengeschichten der Bretagne, die bisher am übersichtlichsten in den 'Sources de l'histoire de France' von MOLINIER verzeichnet waren, hat der seit langem um die Geschichte seiner Heimat bemühte F. DUINE (vgl. über ihn auch oben n. 188) ein neues Verzeichnis in drei Teilen veröffentlicht. Der erste: 'Mémento des sources hagiographiques de l'histoire de Bretagne I' (Abdruck aus den Mémoires de la Soc. archéol. d'Ille-et-Vilaine 46), Rennes 1918, der die Heiligenleben der Bretagne für die Zeit vom 5. bis zum 10. Jh. behandelt, und ein weiterer Abschnitt: 'Inventaire liturgique de l'hagiographie bretonne', Paris 1923, haben mir nicht vorgelegen. Dagegen ist mir ein dritter, ebenfalls unter selbständigem Titel erschienener Teil als Gabe des Vfs. zugänglich geworden: 'Catalogue des sources hagiographiques